

# Samu Gryllus

Budapest 27.03.1976.

## Studium, Preise und Stipendien:

<b>2010</b>	Zoltán Kodály Kompositionstipendium
<b>2008/10</b>	Artisjus Arbeitsstipendium
<b>2008/09</b>	Fulbright Stipendium, Wesleyan University, Connecticut, USA (Kompositionsstudium bei Anthony Braxton und Alvin Lucier)
<b>2007 Okt.</b>	Kunst:Raum Sylt Quelle Resident Stipendium
<b>2006</b>	KlangKunstBuehne Special – mit George Aperghis In Berlin
<b>2005</b>	Studium bei Daniel Ott und Walter Zimmermann an der UDK Berlin In Rahmen des Erasmus Programs
<b>2004</b>	Teilnahme an den Neue-Musik-Theaterkursen von Daniel Ott im Rahmen des Making New Waves Festival Szasz (Ungarische alternative Theatertreffen) Beste Musik Preise für Garten der Verdammnis (Klangtheater für sieben Schauspielern, Streichquartett und Elektronik, Zusammenarbeit mit 2 TänzerInnen und Videoprojektion) Sommerkurse beim indischen Santurlehrer, Nandkishohr Mulley
<b>2001</b>	Hukkle (Kinofilm ohne dialog wurde mit dem Fassbinder-Preis der Europäischen Filmakademie ausgezeichnet)
<b>2000-2007</b>	Kompositionsstudium an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien (bei Michael Jarrell und Medienkomposition bei Klaus Peter Sattler) Teilnahme am ISMEAM (Internationa Summer Meeting of Elektro-Acoustic Music)
<b>1999-2004</b>	Regelmaessige Teilnahme am Bartok-Seminar bei Marco Stroppa, Manuel Hidalgo, Martin Bresnik, Peter Eötvös, Örjan Sandred
<b>1999</b>	Kurs im Gamelanorchester an der Indonesischen Botschaft Budapest. Einjährige Unterrichtstätigkeit im Bárka Theater Budapest, Kreativ- musikalisches Praktikum für Schauspieler
<b>1996-2001</b>	Jazz-Studium an der Franz-Liszt-Musikakademie, Budapest

Seine kompositorische Arbeit zeigt eine reiche Diversität im Gebrauch klanglicher und künstlerischer Mittel sowie im musik-sozialen Hintergrund der Mitwirkenden. Seine erste Theatermusik schrieb er im Alter von 15 Jahren. Bis heute folgten über 40 Theater-, Film- und Radioproduktionen in mehreren Ländern (A, DE, FR, H, IRL, NL, US). Neben seinen Aufträgen von Festivals wie Wien Modern oder das Bartók Festival arbeitet er gerne mit Volk- und Jazzmusikern zusammen. Einige von seinen Liedern wurden im Februar 2009 von Beata Palya u.a. in der Carnegie Hall (NY, USA) gesungen. Seine erste Oper wurde 2007 in den Sophiensaele, Berlin, uraufgeführt. Im Jahr 2009 arbeitete er an einer Interaktiven Klanginstallation für vier iPhones und Videoprojektion zusammen mit der Kitchen Budapest Innovativ Werkstatt. Diese wurde im Brooklyn Museum of Arts, NY erstmals im Herbst 2009 präsentiert (OperaLooper). In einigen Stücken benutzt er eigens entworfene musikalische Tarotkarten mit improvisatorischen Instruktionen, welche von der australischen Künstlerin Louisa Bufardecì gestaltet wurden. Neben der kompositorischen Tätigkeit tritt er zeitweise auch als Instrumentalist auf. Er ist Mitglied des EAR (ElektroAcousticResearch) Ensembles, WUEAIO (Wesleyan UniversityElektroAcousticIlluminationOrchestra), W.H. performing group und der

Künstlergruppe IKULT (Internationale Kulturplattform).

Mitglied der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik – Sektion Österreich.

Zusammen mit dem österreichischen Bassbariton Rupert Bergmann gründete er den Verein MuPATH (MusicPerformanceArtTheater).

Seine Aufträge für die kommende Saison sind Kammer- und Solostücke, ein neues Stück für Jazz-Bigband, für ein Portraitkonzert der MAO Ensemble, eine Mini-Mono-Oper für das Theater an der Wien, sowie 6 Balladen für 2 Frauenstimmen mit Ensemblebegleitung für ein Theaterprojekt, bei welchem die aufführenden Instrumentalisten ausgebildete Musiker sind, die momentan als obdachlose Menschen leben.